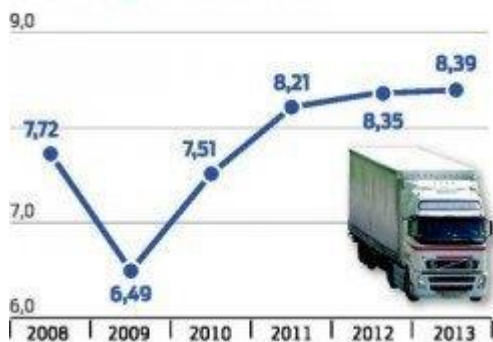


Export mit neuem Höchstwert

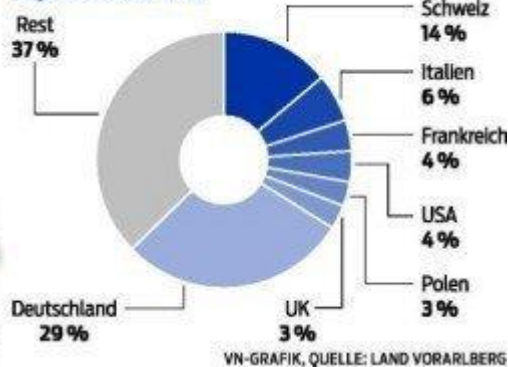
von Hanna Reiner

Vorarlberger Warenexporte

Entwicklung in Milliarden Euro



Exportanteile 2013



VN-GRAFIK, QUELLE: LAND VORARLBERG

Güter und Waren im Wert von 8,39 Mrd. Euro exportiert. Höchste Pro-Kopf-Quote aller Bundesländer.

BREGENZ. (VN-reh) Deutschland stellt seit Sonntag-Abend zwar den aktuellen Fußball-Weltmeister, Vorarlberg bleibt aber ebenfalls Weltmeister, und zwar beim Export. Denn die Vorarlberger Exporte haben auch 2013 einen neuen Rekordwert erreicht.

Wir haben den höchsten Exportwert pro Einwohner.

MARKUS
WALLNER

So wurden Güter und Waren für knapp 8,39 Milliarden Euro exportiert. Oder anders gesagt: 59 Prozent aller in Vorarlberg erwirtschafteten Waren und Güter in Gesamthöhe von 14,3 Milliarden Euro wurden im vergangenen Jahr exportiert. Ein Plus von 0,5 Prozent.

Damit hat sich der Export insgesamt etwas schwächer entwickelt als die Jahre zuvor. Allerdings: „Gegenüber dem Krisenjahr 2009 betrug der Zuwachs der Vorarlberger Exporte insgesamt nahezu 30 Prozent“, betont Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser. Nach Vorarlberg importiert wurden im Jahr 2013 indes Waren in Gesamthöhe von 6,173 Milliarden Euro.

22.400 Euro pro Einwohner

Auch der Exportwert pro Einwohner ist in Vorarlberg wieder rekordverdächtig. Laut dem aktuellen Exportbericht der Landesstelle für Statistik und der Wirtschaftskammer Vorarlberg liegt dieser mit rund 22.400 Euro in ganz Österreich am höchsten. Auf Rang zwei folgt Oberösterreich mit 22.000 Euro. Der Österreichschnitt liegt bei „bescheidenen“ 14.800 Euro. Das sei sehr erfreulich, erklärt Landeshauptmann Markus Wallner: „Unseren Unternehmen gelingt es, sich auf den internationalen Märkten gegen ausländische Konkurrenz zu behaupten.“ Dies sei auch auf die guten Rahmenbedingungen in Vorarlberg zurückzuführen.

EU verliert

Insgesamt wurden in die 28 EU-Staaten im Jahr 2013 Waren im Wert von 4,86 Milliarden Euro exportiert. Dies entspricht einem Anteil von 58 Prozent. 18 Prozent der Exporte (1,49 Milliarden Euro) gehen in die EFTA-Staaten (Norwegen, Liechtenstein, Schweiz und Island) und neun Prozent nach Asien (724 Millionen Euro). Allerdings ging das Exportvolumen in die EU-28-Staaten um 2,6 Prozent zurück. Dafür konnten in anderen Märkten Erfolge verbucht werden. So zum Beispiel in den EFTA- sowie den GUS-Staaten sowie in Nordamerika.

Werden die Warenumsätze nach dem Handelsvolumen betrachtet, so bleibt Deutschland mit einem Anteil von 29 Prozent am Exportvolumen (2,4 Milliarden Euro) und 42 Prozent am Importvolumen (2,59 Milliarden Euro) mit Abstand der wichtigste Handelspartner Vorarlbergs. Zweitstärkster Handelspartner ist die Schweiz mit 1,16 Milliarden Euro Exportvolumen und 838 Millionen Euro Importvolumen. Die Bilanz ist mit über 324 Millionen Euro stark positiv.

Auf Platz drei liegt Italien, allerdings mit einem deutlich geringeren Handelsvolumen (Export 494 Millionen Euro bzw. Import 373 Millionen Euro). Auf Platz vier folgt bereits China mit 150 Millionen Euro an Exporten und 491 Millionen Euro an Importen. Das Handelsbilanzvolumen mit China ist mit insgesamt 341 Millionen Euro stark negativ.

Besonders begehrt in aller Welt sind dabei Eisen- und Metallwaren aus Vorarlberg, dazu gehören Beschläge, Rohre, Profile aus Eisen, Stahl oder Aluminium, Behälter, Bleche und dergleichen. Auf diese exportstärkste Branche entfiel im vergangenen Jahr rund ein Viertel aller Exporte. Dahinter folgt die Kessel- und Maschinenindustrie (Güter wie Kräne, Aufzüge, Seilbahnen, Bagger und Formteile) sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrie